LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
13. Wahlperiode

Drucksache 13/2779
zu Drucksache 13/881
19. 02. 1998

Unterrichtung

durch die Landesregierung

zu dem Beschluß des Landtags vom 12. Dezember 1996 zu Drucksache 13/881
(Plenarprotokoll 13/18, S. 1300)

Kultur für alle
hier: Fortentwicklung des Kultursommers

A. Kultursommer als Markenzeichen des Landes

Der Kultursommer kann in seinem sechsten Jahr auf eine außergewöhnliche Erfolgsbilanz zurückschauen. Was 1992 mit knapp 500 Veranstaltungen begann, ist inzwischen zu einer alle Sparten umfassenden Kultursaison von über 2 000 Projekten gestiegen. Zielgerichtete Impulse, innovative Maßnahmen und spartenübergreifende Zusammenarbeit haben den Kultursommer zu dem gemacht, was er heute ist: eine Initiative, die Kultur, Wirtschaft und Tourismus zu einem Netzwerk verbindet, die die Lebendigkeit der Kulturszene unseres Land in herausragender Weise repräsentiert und Kultur in der Fläche des Landes anbietet.

Nach sechs Jahren hat sich ein zunehmend profiliertes Programm herauskristallisiert. Einzelveranstaltungen werden zu Reihen, phantasievolle Großveranstaltungen setzen das jährliche Motto um, und die Kultursommer-Sterne bringen ein qualitätvolles Kulturprogramm in alle Regionen des Landes.

Kultursommer-Reihen

Die Reihe „Jazz und Kunst auf Weingütern" bietet rund 40 Konzerte mit Swing- und Jazzbands, Literaturlesungen und Kunstausstellungen in Weinkellern und Winzerhöfen in ganz Rheinland-Pfalz. Besonderheit für 1998: zehn „Jazz Specials" mit hochklassigen Ensembles auf ausgesuchten Weingütern.

„Musik in Burgen und Schlössern", die Kammermusik-Reihe der Villa Musica, präsentiert international renommierte Künstler und junge Ensembles im romantischen Ambiente von Burgen und Schlössern.

Bei den „Internationalen Orgelfestwochen" spielt die Weltelite der Organisten auf den schönsten Orgeln in Rheinland-Pfalz.
In der Reihe „Singendes Rheinland-Pfalz" werden internationale Spitzenchöre engagiert, gemeinsame Konzerte renommierter und lokaler Chöre sowie Auftritte von Nachwuchschören veranstaltet. Höhepunkt ist das größte Sängertreffen in Europa, die „Choreley", die alle zwei Jahre auf der Freilichtbühne der Loreley stattfindet.

Die Theater-Burgführungen „Burgenzauber" lassen Sagen und Geschichten an historischen Schauplätzen an Rhein und Mosel, in der Eifel und der Pfalz wieder lebendig werden.

Neu in den Veranstaltungsreihen ist das „Junge Forum". Mit Konzerten der Preisträger „Jugend musiziert", Schüler-Musik-Wettbewerben, Auftritten des Landesjugendchors und aufstrebenden Stars der Szene stehen hochbegabte Jugendliche im Mittelpunkt der Reihe.

Kultursommer-Sterne

Der Kusostern Jugendtheater schickt hervorragende Produktionen sowohl professioneller als auch nichtprofessioneller Jugendtheater-Ensembles auf Tournee durch Rheinland-Pfalz. Jugendrelevante und gesellschaftliche Themen werden zeit- und altersgemäß präsentiert.

Dem Präsidenten des Landtags mit Schreiben des Chefs der Staatskanzlei vom 18. Februar 1998 übersandt.
Federführend ist die Ministerin für Kultur, Jugend, Familie und Frauen.

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 13. März 1998

Abseits feministischer Klischees bietet der Kusostern Frauentheater Darstellungsräume für Autorinnen, Regisseurinnen und Schauspielerinnen. Stars wie Lotti Huber sind ebenso vertreten wie rheinland-pfälzische Künstlerinnen.

Beim Kusostern Figurentheater ziehen Puppenspielerbühnen durch das Land und zeigen an über 30 Orten Puppenspiel mit Marionetten, Stab- und Handpuppen sowie Figurentheater aus der Bauchbühne. Der Schwerpunkt liegt auf Figurentheater für Kinder. Einige ausgewählte Produktionen für Jugendliche und Erwachsene sind jedes Jahr aber auch im Programm.

Statt weiteren quantitativen Wachstums zeichnet sich für die folgenden Jahre eine zunehmende Konzentration auf Festivals, auf Tourneeproduktionen und auf Veranstaltungsreihen ab. Das wird das Profil des Kultursommers stärken, seine Wirkung außerhalb von Rheinland-Pfalz vergrößern und den Kulturstandort Rheinland-Pfalz sichern.

B. Förderung der kulturellen Vielfalt

Rheinland-Pfalz bietet in den Sommermonaten inzwischen eine außerordentlich große Bandbreite kultureller Aktivitäten. Ob Schauspiel, Oper oder Operette, Kammermusik oder Sinfoniekonzerte, Song, Lied oder Chanson, Rock oder Pop, Kabarett oder Figurentheater - der Kultursommer präsentiert über fünfzig Festivals, Festwochen und Kulturfeste verteilt auf alle Regionen des Landes.

Für Vielfalt und Abwechslung sorgt außerdem das Motto des Kultursommers.

C. Jedes Jahr ein anderes Motto

Kultursommer 1998: „Jugend auf Kul-Tour"

Jedes Jahr wird die Kulturszene Rheinland-Pfalz dazu angeregt, passend zum jeweiligen Jahresmotto (1993: „Europa", 1994: „Begegnung der Künste", 1995: „Nachbar Amerika", 1996: „Kultur und Medien", 1997: „Zukunft hat Vergangenheit") außergewöhnliche Projekte zu entwickeln. Neue Formen von Festivals und Konzepten werden erprobt. Mit dem Motto „Jugend auf Kul-Tour" rückt im nächsten Jahr erstmals der „junge Kultursommer" in den Mittelpunkt. Nicht passiver Konsum, wie er häufig über das Unterhaltungsangebot der Medien vermittelt wird, sondern aktiver und kreativer Umgang mit Kultur soll unsere Jugendkulturarbeit charakterisieren. Der Kultursommer will angesichts der drohenden Unterhaltungsmonokulturen und zahlreichen kommerziellen Freizeitangebote Alternativen in Form von anspruchsvollen Kulturveranstaltungen für Jugendliche und mit Jugendlichen bieten.

Beispielhaft dafür sind der Festivalstern Jugendtheater, der professionelle Theatermacher und talentierte Jugendliche zusammenbringt, und der Festivalstern Figurentheater, der mit Workshops die Phantasie und Kreativität von Kindern und Jugendlichen anregt.

Nachwuchsförderung im Kultursommer hat bereits Tradition: Einrichtungen wie die Künstlerhäuser Schloß Balmoral und Edenkoben sowie die Einrichtungen der Villa Musica fördern schon seit langem den talentierten Nachwuchs. Aber das allein genügt nicht. Die Jugend braucht ein Podium, die professionelle Kulisse und das Rampenlicht. Der Kultursommer stellt die Bühnen zur Verfügung, die für ambitionierte Neulinge im Kulturgeschäft das Sprungbrett für eine künstlerische Karriere bedeuten können.

Kultursommer 1999: „Rendez-vous mit Frankreich"

1999 wird unter dem Motto „Rendez-vous mit Frankreich" das Nachbarland von Rheinland-Pfalz in den Mittelpunkt rücken. Die zahlreichen engen Verbindungen in Form von Schul-, Städte- und Kulturpartnerschaften bieten vielfältige Anknüpfungspunkte.

D. Alle unter einem Dach

Alle Kultursommer-Veranstaltungen gehen in ein gemeinsames Marketing-Konzept ein. Das wichtigste Medium ist dabei zweifellos das Kultursommer-Journal, in dem zweimal pro Saison für die wichtigsten Projekte geworben wird. Es hat eine Gesamtauflage von jeweils einer Million Exemplaren und liegt allen rheinland-pfälzischen Tageszeitungen bei. Es stellt als Medium in gemeinsamer Herausgeberschaft aller rheinland-pfälzischen Tageszeitungsverlage selbst ein singuläres Ereignis dar. Darüber hinaus publiziert der Verein „Kultursommer Rheinland-Pfalz e. V." eine Broschürenpalette mit einer Gesamtauflage von 2,8 Mio. Exemplaren.

Das Verbindende aller Projekte und Publikationen ist das Erscheinungsbild, das Corporate Design des Kultursommers. Mit Hilfe des gemeinsamen Erscheinungsbildes sind die Kultursommer-Veranstaltungen wiedererkennbar als Teil der Gesamtinitiative Kultursommer. Zu diesem Zweck stellt der Kultursommer der Kulturszene Marketinghilfen zur Verfügung: Plakate zum Selbsteindruck, Hilfen bei der Gestaltung von Publikationen, eine CD-ROM mit allen Gestaltungselementen des Erscheinungsbilds für Selbstanwender sowie Fahnen und Aufkleber.

Im Laufe der nächsten drei Monate wird der Kulturszene eine Handreichung zur Akquisition von Sponsoren zur Verfügung gestellt werden können, so daß auch für bislang mit dieser Kofinanzierungsmöglichkeit Unvertraute eine Hilfe gegeben werden kann, erfolgreicher als bisher mit potentiellen Wirtschaftspartnern in Kontakt zu kommen.

E. Kultursommer-Prinzip Vernetzung

Als besonders fruchtbar für den Kultursommer als Markenzeichen des Landes, für die Imagebildung und für die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft hat sich die Vernetzung der Kulturangebote mit anderen gesellschaftlichen Bereichen erwiesen. Kultur und Wirtschaft, Kultur und Tourismus und Verkehr und die Wiederbelebung der Dorfkultur sind Themen, die in einem nationalen, in vielen Fällen sogar in einem europaweiten Zusammenhang stehen.

Kultur und Wirtschaft

1997 ist es dem Kultursommer gelungen, 80 Unternehmen als Partner der gemeinsamen Aktivitäten zum Jubiläumsjahr „50 Jahre Rheinland-Pfalz" und für den Kultursommer zu gewinnen. Seit Jahren kann der Kultursommer ein stetig wachsendes Interesse der Wirtschaft registrieren, was mit soliden Leistungs- und Gegenleistungsverhältnissen und der professionellen Betreuung durch die Agentur MGS zusammenhängt. Es sind nicht nur Unternehmen, die in Rheinland-Pfalz beheimatet sind, zu fast 50 Prozent sind es national agierende Unternehmen. Dieses Interesse ist das Ergebnis maßgeschneiderter Angebote für Sponsoren, d. h. Unternehmen als Veranstaltungs- oder Lizenzpartner. Stellvertretend für viele seien der Südwestfunk, insbesondere das Landesfunkhaus Mainz, die Karlsberg Brauerei KG Weber und die rheinland-pfälzischen Tageszeitungs-Verlage genannt.

Kultur und Tourismus

Der Fremdenverkehrs- und Heilbäderverband Rheinland-Pfalz (FHV) und die angeschlossenen regionalen Tourismus-Informationen sowie der Kultursommer selbst entwickeln und fördern gemeinsam die Vernetzung von Kultur- und Tourismusangeboten in allen Regionen des Landes.

Der Mittelrhein ist eines der interessantesten Tourismusgebiete von Rheinland-Pfalz. Speziell für diese Region wird 1998 auf der Burg Rheinfels bei St. Goar ein szenisches Spektakel mit historischem Hintergrund inszeniert. Das Projekt mit dem Titel „Rheinfels Geschichte(n)" stellt mit Schauspiel und Musik, Schattenspiel und Großmasken, Feuereffekten und Stuntszenen in historischen Kostümen die wechselvolle Geschichte der Burg dar.

Ein anspruchsvolles Kulturangebot macht klassische Ferienregionen attraktiver. Projekte wie die Loreley-Festspiele, die Festungsspiele auf der Festung Ehrenbreitstein, die Internationalen Mosel Festwochen, das Barockfest in Schloß Engers/Neuwied, die Villa Musica-Kammerkonzerte auf Burgen und Schlössern oder das römische Festival „Tempus fugit" in Trier sind auch speziell dafür konzipiert, kulturtouristisch interessierte Urlauber anzuziehen.

Der Kultursommer stellt sein Programm auf der Internationalen Tourismusbörse und der Grünen Woche in Berlin vor, das Familien- und Ferienticket der Bahn ist mit Kultursommerprojekten wie dem „Burgenzauber" gekoppelt, und das Kultursommer-Kalendarium ist in allen rheinland-pfälzischen Bahnhöfen erhältlich. Mit „Jazz und Kunst auf Weingütern" hat der Kultursommer eine Reihe entwickelt, die Wein und Kunst, reizvolle Landschaft und Jazzmusik miteinander verbindet.

Kultursommer im Internet

Der Kultursommer bedient sich auch neuer Kommunikationstechniken. Seit 1996 sind unter der Adresse www.kuso.de Veranstaltungskalender, Kultursommer-Reihen, Impressum, E-mail-Formular sowie aktuelle Veranstaltungshinweise zu finden. Im Jahr 1997 (1. Februar bis 29. September 1997) ist insgesamt 64 000mal auf die Seiten des Kultursommers zugegriffen worden.